

## Die Autoren der Beiträge

IBRAHIM-KAAN CEVAHIR, geb. 1989 in Erkelenz, studierte an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf Geschichte mit den Schwerpunkten Kulturgeschichte, historische Anthropologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und absolvierte parallel dazu eine musikalische Ausbildung an der Musikakademie im belgischen Lanaken. Sein Masterstudium der Musikwissenschaft schloss er an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf mit einer preisgekrönten und zur Veröffentlichung in den Hindemith-Jahrbüchern angenommenen Arbeit über Paul Hindemith und die Vorschläge für den Aufbau des türkischen Musiklebens ab. Derzeit promoviert Cevahir in Musikwissenschaft bei Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch. In seiner Dissertation untersucht Cevahir das Verhältnis von Musik und Politik im Spiegel der deutsch-türkischen Beziehungen. Weitere Forschungsinteressen sind u. a. „Musik und Migration“, „Musik und Medizin“ und die „Türkische Musik“.

JAN HEMMING, geb. 1967 in Darmstadt, Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Physik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt und der TU Berlin, 1995 Magister Artium, 1997–2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen, 2000 Promotion (*Begabung und Selbstkonzept. Eine qualitative Studie unter semiprofessionellen Musikern in Rock und Pop*), 2000–2005 Assistent der Systematischen Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, seit 2005 Professor für Systematische Musikwissenschaft an der Universität Kassel. Jüngste Buchveröffentlichung: *Methoden der Erforschung populärer Musik*, Wiesbaden 2016.

ULRICH KRÄMER, geb. 1961 in Bielefeld, studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Hamburg und Bloomington. 1990 bis 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musikwissenschaftlichen Institut der Freien Universität Berlin. 1993 Promotion bei Rudolf Stephan mit einer Arbeit über *Alban Berg als Schüler Arnold Schönbergs* (Wien 1996). Seit 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der *Arnold Schönberg Gesamtausgabe* in Berlin, seit 2010 als Leiter der Forschungsstelle. 1999 Visiting Scholar am Graduate Center der City University New York. 2015 Habilitation an der Universität der Künste, Berlin mit einer Arbeit zu Arnold Schönbergs *Gurre-Liedern (Kritische Edition und Studien zur Genese, Überlieferung, Rezeption und Exegese)*, seitdem Privatdozent ebendort. Zuletzt erschien der gemeinsam mit Reinmar Emans herausgegebene und mit dem Vincent H. Duckles Award der Music Library Association ausgezeichnete Band *Musikeditionen im Wandel der Geschichte* (Berlin 2015) sowie die kritische Ausgabe des Particells von Schönbergs *Jakobsleiter* (Mainz 2017).

HENDRIK NEUBAUER, geb. 1980. Seit 1999 Liedermacher. 2004–2009 Studium der Musikwissenschaft und Medienwissenschaft in Paderborn und Bonn. Anschließend Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Musikförderung in Bonn. 2011–2015 Doktorand am Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Kassel und Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung. 2015 Promotion (Dissertation: *Erlebnissysteme. Umgebung, Funktion und Struktur der Aufführung von Liedern zeitgenössischer Humoristen*). 2013–2014 und 2015–2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musik der Universität Kassel. Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“. Arbeitsschwerpunkte: Musik und Humor, Musik/Kultur und Politik, Inszenierung und Aufführung/Performance in der Populären Musik, Rezeptionsforschung.

---

Jüngste Buchveröffentlichung: *Die Aufführung von Liedern zeitgenössischer Humoristen. Zur Umgebung, Funktion und Struktur von Erlebnissystemen*, Wiesbaden 2017.

NICO SCHNEIDEREIT wurde in Preetz geboren und studierte zunächst an den Universitäten Kiel und Flensburg die Fächer Biologie und Musik auf Lehramt. Parallel hierzu erfolgte eine Ausbildung zum B-Chorleiter an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel. Ergänzende Studien in chorischer Stimmbildung, Chorklang und Raumakustik schlossen sich an. Nach dem 1. Staatsexamen nahm er ein Studium der Historischen Musikwissenschaft an der Universität Hamburg auf. Teilnahmen an Chorleitungsmeisterkursen bei Georg Grün und Frieder Bernius ergänzten die musikalische Ausbildung. Nico Schneidereit war nach seinem Magisterabschluss Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Professur für Musikwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und ist seit dem Sommersemester 2017 dort als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Parallel hierzu verfasst er seine Dissertation zu dem Thema *Die Chormusik von Ernst Toch* und arbeitet in dem Musikverlag Musica Mundana und einem Musikverlagsservice.